Kompetenzstufen Leseverstehen – Drei Beispiele

Dr. Annegret von Wedel-Wolff in Deutsch differenziert 1/2006, S. 5 ff

lizenzier

Der Briefkastenschlüssel

Der Briefkastenschlüssel ist verschwunden.
Sonst hängt er doch immer im Schlüsselhäuschen!
Ausgerechnet jetzt, wo Florian Post von seiner Brieffreundin erwartet,
kann er den Schlüssel nirgendwo finden.
Er sucht überall vergeblich und überlegt:
„Sollte Jessica ihn aus Versehen eingesteckt haben?“
Sie ist gestern für vierzehn Tage zu Oma nach Berlin gefahren.
Abends ruft er dort an, und tatsächlich findet Jessica
den Schlüssel in ihrer Jackentasche. Sie steckt ihn sofort
in einen Briefumschlag und schickt ihn nach Hause.
Am nächsten Tag kommt er dort an – aber das Problem
ist nicht gelöst.

Fragen zum Text:

1. Was hat Jessica in der Geschichte gemacht?
2. Was hat Florian in der Geschichte gemacht?
3. Wo ist der Schlüssel am Schluss?

aus: May, P./Arntzen, H.: Hamburger Leseprobe Klasse 2 bis 4. Hamburg 1992

Abb. 1: Lesetext

Merve (liest leise)

- L.: Was hat die Jessica in der Geschichte gemacht?
- M.: Jessica, die war im Urlaub bei der Oma in Berlin und der Schlüssel war in ihrer Hosentasche oder in ihrer Jackentasche und wie heißt der noch mal, der Junge? (schaut im Text nach) ähm, also Florian genau, Florian hat Post gekriegt.
- L.: Wo ist denn der Schlüssel am Schluss?
- M.: Am Schluss? Jessica tut ihn in einen Umschlag, in einen Briefumschlag und schickt ihn zu Florian. Und dann hat er den Schlüssel, aber dann ist das Problem immer noch nicht gelöst.
- L.: Warum nicht? Der hat ihn doch, hast du gerade gesagt.
- M.: Ja, aber da steht: Am Schluss hat er das Problem immer noch nicht gelöst.
- L.: Tja, was ist denn das für ein Problem?
- M.: Das steht da nicht drin.

Dana (liest laut)

- L.: Was hat die Jessica in der Geschichte gemacht?
- D.: Jessica hat, glaub ich, aus Versehen den Schlüssel im Haus gelassen und sie ist halt zu ihrer Oma gefahren.
- L.: Was für ein Schlüssel war das?
- D.: Hausschlüssel.
- L.: Und was hat der Florian gemacht?
- D.: Florian, der hat den Schlüssel gesucht.
- L.: Wo ist der Schlüssel am Schluss?
- D.: (Achselzucken)

Lukas (liest leise). Er äußert sich sofort.

- Lu.: Das Problem ist nicht gelöst
- L.: Welches Problem?
- Lu.: Der Briefkasten ist ja zu. Der Brief ist ja drin, also wie soll er aufschließen?
Das ist genau so, wie wenn man aus dem Haus geht und zuschließt und dann durch das offene Fenster den Schlüssel wieder reinwirft. Dann kommt man auch nicht mehr rein.
- L.: Wie würdest du das Problem lösen?
- Lu.: Vielleicht Schlüsseldienst anrufen, dass er das aufbricht.
- L.: Super Idee!

3. Kompetenzstufe: Implizit im Text enthaltene Sachverhalte aus dem Kontext erschließen können und damit Schlussfolgerungen ziehen.

Die Kinder bewegen sich auf der Textebene. Sie können die Gesamtaussage erfassen sowie nicht explizit im Text gegebene Informationen erschließen und über den Text reflektieren. Durch Bezug zu eigenem Welt-, Sach- und Erfahrungswissen wird die Textaussage erschlossen und so verarbeitet, dass das neue Wissen angewendet und transferiert werden kann.

2. Kompetenzstufe: Sachverhalte aus einer Textpassage erfassen und Beziehungen zwischen Sätzen herstellen.

Die Kinder bewegen sich auf der Satzebene. Sie können mehrere Sätze miteinander verknüpfen und so einen Handlungsablauf erfassen.

1. Kompetenzstufe: Einzelinformationen ermitteln

Die Kinder bewegen sich meist auf der Wortebene. Dabei werden oft einzelne Detailinformationen aufgenommen und behalten, aber sie werden nicht in einen Zusammenhang gebracht. Die Informationen stehen isoliert da.

Abb. 2:
Kompetenzstufen